



Sehr geehrte Angehörige und gesetzlichen Betreuungen von externen Förderstättenteilnehmer*innen,

die Corona-Pandemie fordert von uns Allen einen sehr langen Atem und Durchhaltevermögen. Ich danke Ihnen sehr für das entgegengebrachte Verständnis in diesen für alle Seiten belastenden Zeiten. Trotz teilweise steigender Fallzahlen in den umliegenden Landkreisen, waren bisher alle angebotenen Reihentests für Mitarbeiter*innen im EVS negativ. Nichts desto trotz ist weiterhin ein hohes Maß an Vorsicht geboten.

Das Bayerische Staatsministerium für Gesundheit und Pflege hat die Verlängerung der Allgemeinverfügung 31.10.2020 verlängert.

Es gab keine weiteren Änderungen.

Dies bedeutet, dass die Förderstätten weiterhin mit dem aktuell geplanten Hygienekonzept geöffnet sind. Durch die Verdichtung des Wechselschichtbetriebs in den Werkstätten ist es uns möglich weitere personelle Kapazitäten aus dem Wohnbereich herauszulösen.

Wir befinden uns daher gerade in der Prüfung, in welchem Umfang die Ausweitung der externen Begleitung erfolgen kann, diese soll besonders berufstätigen Angehörigen zu Gute kommen.

Eine tägliche Begleitung aller externen Teilnehmer*innen wird auch weiterhin nicht möglich sein. Aufgrund der geforderten, Hygiene- und Schutzmaßnahmen erfolgt die Begleitung der externen Teilnehmer*innen in deutlich kleineren Gruppen. Dadurch setzen wir mehr Personal pro Teilnehmer*in ein. Sollten wir die Begleitung ihres Angehörigen ausweiten können, melden wir uns direkt bei Ihnen. Ich bitte Sie um Verständnis, dass wir nicht allen Teilnehmer*innen eine tägliche Begleitung ermöglichen.

Bisher konnten wir die Durchmischung der Fördergruppen durch das Schichtmodell vermeiden. Es besuchten bisher immer feste Personen eine Gruppe. Durch die Ausweitung der externen Begleitung, kann es in den bestehenden Schichtmodellgruppen zu mehr Durchmischung kommen. Dies hat besondere Bedeutung bei Auftreten eines Verdachtsfalles. Als Verdachtsfall ist eine Person gemeint, die auch ohne nachweislichen Kontakt zu einem Covid-19 Infizierten corona-ähnliche Symptome aufweist. Im Falle eines Verdachtsfalls kann es zum Ausschluss mehrerer Teilnehmer*innen oder der ganzen Gruppe kommen, bis das notwendige negative Testergebnis vorliegt.

Vorgehen bei einem Verdachtsfall

Besonders in der nun folgenden Erkältungs- und Grippezeit werden gehäuft Erkrankungen auftreten, deren Symptome Corona sehr ähnlich sind. Ich möchte Sie bitten Ihren Angehörigen nicht erkrankt in die Förderstätte zu schicken und besonders nicht, wenn ihr Angehöriger eines der nachfolgend aufgeführten Symptome zeigt.

Zu den Symptomen von Covid-19 zählen:

- Husten
- Fieber
- Schnupfen
- Störung des Geruchs- und/oder Geschmackssinns
- Halsschmerzen
- Atemnot
- Kopf- und Gliederschmerzen
- Appetitlosigkeit



- Gewichtsverlust
- Übelkeit, Bauchschmerzen, Erbrechen, Durchfall

Wir sind dazu verpflichtet, bei Anzeichen von corona-ähnlichen Symptomen die*den betroffene*n Teilnehmer*in sofort von der Förderstätte auszuschließen, bis ein Nachweis erbracht wurde, dass es sich hierbei nicht um eine Corona-Infektion handelt.

Bitte lassen Sie Ihren Angehörigen in diesem Fall noch am gleichen Tage spätestens am Folgetag testen oder legen Sie uns einen Nachweis von Ihrem Hausarzt vor der bestätigt, dass es sich hierbei nicht um Covid-19 handelt.

Ein schneller Nachweis ist besonders wichtig, denn im Zweifelsfall muss die gesamte Fördergruppe aufgelöst werden und ggf. das Personal in Quarantäne geschickt werden, bis ein negatives Testergebnis vorliegt.

Bei Eintreten eines Verdachtsfalles ist es nicht mehr möglich, dass der Fahrdienst die betroffene Person nach Hause transportiert. Es kann daher sein, dass Sie Ihren Angehörigen kurzfristig von der Förderstätte abholen müssen.

Gripeschutzimpfung

In Anbetracht der nun folgenden Erkältungs- und Grippezeit ist ggf. eine Gripeschutzimpfung für Ihren Angehörigen interessant. Das Robert Koch-Institut empfiehlt hierzu, dass besonders die Personengruppen vollständig gegen Influenza (Grippe) geimpft werden sollten, die ein erhöhtes Risiko für schwere Verläufe einer Influenza (oder von COVID-19) mit einem hohen Risiko einer Hospitalisierung haben.

Für Fragen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen
und bleiben Sie gesund

Sabrina Wörz

Einrichtungsleitung der Förderstätten
im Einrichtungsvorband Steinhöring